

Mitteilungsblatt

JUNI 2017

Gemeindeverwaltung
 Telefon 061 911 99 88
 Fax 061 911 08 26
 gemeinde@nuglar.ch
 www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten
 Montag/Mittwoch/Freitag:
 9.00 bis 11.30 Uhr
 Montag:
 18.00 bis 19.30 Uhr

Sprechstunde
Gemeindepräsidium
 Nach Vereinbarung

INHALT

Mitteilungen	
aus dem Gemeinderat	2–11
der Feuerwehr	11–12
aus den Kommissionen	13
aus der Verwaltung	14–16
aus der Schule	17–19
aus den Vereinen	19–25
.....	
Entsorgungsagenda	15
.....	
Inserate und	16–31
Veranstaltungen	
.....	
Veranstaltungskalender	32

Frust mit dem Jahrhundertfrost

Handelte es sich in den beiden Nächten des 18. und 19. Aprils um einen Jahrhundertfrost oder trat ein ähnlich starkes Ereignis bereits in den frühen 80er Jahren auf?

Der Streit ist müssig: Fakt ist, dass in den beiden Nächten die Temperaturen auch in unserer Gemeinde auf minus sechs Grad sanken. Dies in Kombination mit einem bissigen Biswind und mit einem Schnee- und Eisfall in der gleichen Nacht.

Mit «blossem» Bodenfrost, wie er in unsere Gemeinde bereits am 28. April vor einem Jahr aufgetreten war, hatten wir es diesmal nicht zu tun. Vielmehr handelte es sich in den Nächten vom 18. und 19. April um eine riesige atmosphärische Frostwelle, die über ganz Mitteleuropa hinwegbrandete. Mit Frostkerzen und anderen Massnahmen war dagegen nichts auszurichten. Der Frost erfasst hohe und tiefe Lagen gleichermassen. Unglücklich war ausserdem der Umstand, dass die Temperatur vor allem im März überdurchschnittlich warm und die Vegetations-

entwicklung daher ebenfalls überdurchschnittlich früh war. Die jungen Austriebe konnten dem Frost keinen Widerstand leisten.

Nordwestschweiz besonders stark getroffen

Dabei hat es die Nordwestschweiz besonders hart getroffen. Im Rebbau ist der Schaden flächendeckend. Praktisch 100% der Rebaustriebe sind bereits in der ersten Frostnacht erfroren. Bei den Obstkulturen ist das Bild nur wenig besser. Auch hier sind die Schäden vor allem bei den Kirschen-, Birnen-, Baumnuss- und Zwetschgenkulturen riesig. Zwar regenerierte sich der Blattbewuchs bei Bäumen und Pflanzen mit dem heissen Wetter von Ende Mai. Sie werden das Jahr überstehen. Trotzdem ist mit massiven Ernteausfällen zu rechnen. Bei den Kirschen dürfte bei uns



Um 3 Uhr in der Frühe zündeten wir in beiden Nächten des 18. und 19. Aprils die Frostkerzen im Rebberg an. Zu diesem Zeitpunkt betrug die Temperatur bereits minus 4,3°C ...

Fortsetzung von Seite 1



... am Morgen früh fiel das Thermometer weiter sogar auf minus 6°C. Dagegen konnten die Frostkerzen absolut nichts ausrichten. Sämtliche Rebaustriebe, die aufgrund des überdurchschnittlich warmen Wetters im März/April bereits lang waren, froren ab.

der Ertrag schätzungsweise 20% betragen, bei den Trauben 10% und bei den Nüssen vermutlich 0%!

Zurzeit sind die Branchenverbände der Obst- und Rebbauern aktiv daran, Lösungen für die geschädigten Bauern zu finden. Zur Debatte stehen Notkredite, Kurzarbeit für Angestellte, Subventionen für Ernteauffälle, usw.. Die Mehrheit der Obstbaum-Besitzer in Nuglar-St. Pantaleon wird von diesen Programmen allerdings nicht profitieren können. Bekanntlich werden bei uns die meisten Kulturen im Nebenerwerb und sozusagen als intensives «Hobby» betrieben. Trotzdem ist für diese der Frust über den Frost gross. Die Arbeit für die Pflege der Pflanzen wird bleiben, der Ertrag aber minim sein.

Hoffen wir, dass sich die Bewirtschafter in Nuglar-St. Pantaleon nicht entmutigen lassen! Es kommen bestimmt wieder bessere Jahre.

HANS PETER SCHMID

EDITORIAL

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Das Zusammenleben, die Zusammenarbeit, das «gemeinsam etwas anpacken» funktioniert in unseren Dörfern sehr gut.

Zahlreiche Angebote im Sport-, Kultur- und Freizeitbereich, eine Vielfalt an Anlässen der Vereine, Projekte im Interesse der Bevölkerung sowie gut gepflegte soziale Kontakte unter den Einwohnern, sind der feste Beweis dafür.

Hinter dieser Vielzahl an attraktiven Angeboten, Aktivitäten und Projekten steht stets die Initiative von Einzelpersonen oder Gruppen, welche sich für die Pflege des Bestehenden oder für die Lancierung vom neuem engagieren.

Auch die Gemeinde selbst braucht engagierte Einwohner, um ihre Funktionen erfüllen zu können.

Wir als Gemeinde sind froh, dass wir in einem Wahljahr auf die Unterstützung von aktiven und interessierten Menschen zählen können, die bereit sind, sich einzubringen; eine Rolle und Verantwortung zu übernehmen.

Unsere heutige Organisation funktioniert, solange und soweit sich Kümmerer für die zahlreichen Funktionen in

unserer Gemeinde finden lassen. Die erfolgreiche Neubesetzung des Gemeinderates mit erfahrenen, gut qualifizierten und engagierten, in Nuglar-St. Pantaleon wohnhaften Personen, ist ein positives Zeichen dafür, dass das Engagement und die Initiative der Einwohner eine Funktion bei der Gemeinde miteinschliesst.

Die bisher erhaltenen Rückmeldungen aus der Bevölkerung für die weiteren offenen Posten stimmen mich zuversichtlich, dass diese ebenfalls mit gut geeigneten Personen besetzt werden können.

Vielen Dank an alle, die sich aktuell für die Gemeinde engagieren bzw. in der neuen Legislatur Verantwortung übernehmen oder sich bereits in der Vergangenheit engagiert haben. Einen speziellen Dank ebenfalls an alle, welche dies in Zukunft zu tun beabsichtigen.

Die Tätigkeitsfelder einer Gemeinde sind extrem vielfältig. Die Aufgaben sind lehrreich und es gibt Gestaltungsspielraum für Initiativen im Interesse der Einwohner. Nutzen Sie die Chance und helfen Sie mit, unsere Gemeinde attraktiv zu halten oder sogar noch besser zu machen.

DANIEL BAUMANN
Gemeindepräsident

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Mitten im Wahljahr – 1. Etappenziel erreicht

Gemeinderat ist komplett

Weil sich für den Gemeinderat nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet haben, als Sitze zur Verfügung stehen, ist es zu stillen Wahlen gekommen.

Der Gemeinderat wird ab August 2017 in neuer Besetzung tagen. Die neuen Mitglieder Andreas Ballmer und Carmen Pipola bereiten sich bereits für das anspruchsvolle Amt vor und nehmen an den Gemeinderatssitzungen als Beisitzende teil.

Gewählt sind als Mitglieder des Gemeinderats:

- Daniel Baumann, FDP
- Frank Ehrsam, FDP
- Carmen Pipola, FDP
- Thomas Giger, SVP
- Andreas Ballmer, NEBELFREI
- Staffan Sjögren, NEBELFREI

Publikation: Stille Wahlen

Friedensrichter sowie Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Für die kommunale Beamtenwahl zur Wahl eines Friedensrichters und für die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sind innert der Anmeldefrist nicht mehr Kandidaten und Kandidatinnen angemeldet worden, als Sitze zu vergeben sind. Die Vorgeschlagenen gelten somit als in stiller Wahl gewählt.

Der angesetzte Wahlgang vom 2. Juli 2017 findet nicht statt (§§ 67 und 68 GpR).

Als Friedensrichter gewählt ist:

- Keller Markus, 1961, Nuglar, Nebelfrei (neu)

Als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission gewählt sind:

- Bärtsch-Ritter Nathalie, 1968, Geographin, Nuglar, Nebelfrei, (neu)
- Schmid Hans Peter, 1951, Historiker, Nuglar, Nebelfrei, (neu)
- Hofmeier Urs Ch., 1962, Geschäftsführer, St. Pantaleon, FDP, (neu)

Publikation der Kandidatennamen:

Gemeindepräsident und Vizepräsident

Für die vorzunehmenden Erneuerungswahlen vom 2. Juli 2017, für den Gemeindepräsidenten und Vizepräsidenten, sind innert Anmeldefrist folgende Kandidaten angemeldet worden:

Gemeindepräsident:

- Baumann Daniel, 1978, Betriebsökonom FH, Nuglar, FDP, (bisher)

Vizepräsident:

- Giger Thomas, 1970, Chemiker, Nuglar, SVP, (neu)

Kommissionswahlen im Herbst

Der neue Gemeinderat wird als eine seiner ersten Tätigkeiten die Kommissionen bestellen.

Interessierte sollen sich bei den Ortsparteien melden, falls nicht bereits geschehen.

Neue Zusammenarbeit bei der Leitung der Jugendmusikschule

Der Gemeinderat schliesst mit der Jugendmusikschule Dornach eine Leistungsvereinbarung über die zukünftige Führung ab.

Nuglar-St. Pantaleon hat während dem letzten Jahrzehnt mehrere Varianten bei der Form für die Führung der Musikschule angewendet. Die Gemeinde ist vom Kanton zwecks Qualitätssicherung her verpflichtet, eine Leitung einzusetzen. Schliesslich finanziert der Kanton auch mit. Das Kleinstpensum der Schulleitung ist infolge kleinen Teilpensen der Lehrkräfte, schwankenden Pensum, Personalwechsel etc. jedoch schwierig zu handhaben. Die Aufgaben der Leitung sind Qualitätskontrolle, Kursanmeldungen und Personalführung. Meist ist die Leitung gleichzeitig auch Lehrkraft.

Nach verschiedenen Abklärungen hat der Gemeinderat die Variante der Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule Dornach befürwortet. Die JMS Dornach leitet bereits die Musikschulen in Hochwald und Gempfen, was Synergien bezüglich Lehrpersonen schafft. Für die Schüler ändert sich nichts. Sie können weiterhin den Unterricht in unserer Gemeinde resp. der JMS Liestal besuchen.

Die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon entschädigt Dornach die Lohnkosten von rund acht Stellenprozenten (ca. CHF 8800 pro Jahr). Die eigenen Lohnkosten des bisherigen Schulleiters fallen weg. Da sich die jährlichen Kosten in Kompetenz des Gemeinderates (unter CHF 15000.–/Jahr) befinden, ist eine Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung nicht nötig. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dieser professionellen Lösung die Qualität der Musikschule weiterhin zu steigern und den musizierenden Nachwuchs zu fördern.

Gutes Ergebnis der Rechnung 2016

Die erste Rechnung nach HRM2 schliesst gut, mit einem Ertragsüberschuss ab. Dank des guten Ergebnisses konnten zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden. Die Finanzlage der Gemeinde ist nach wie vor gesund und stabil.

Harmonisiertes Rechnungsmodell 2

Das HRM2 ersetzt das aktuelle Harmonisierte Rechnungsmodell, das Anfang der 1980er-Jahre eingeführt wurde. Es ist eine Weiterentwicklung des heutigen Rechnungsmodells für das öffentliche Gemeinwesen. Mit HRM2 wird die Rechnungslegung auf eine vermehrt betriebswirtschaftliche Sicht ausgerichtet, ohne die bewährten Elemente des bestehenden Modells aufzugeben. Im neuen Rechnungslegungsmodell wird ein neuer, erweiterter Kontenrahmen eingeführt. Auch die Bezeichnungen ändern: Die Laufende Rechnung wird zur Erfolgsrechnung und die Bestandesrechnung wird zur Bilanz. Dazu kommen neue Instrumente wie die Anlagebuchhaltung, die Geldflussrechnung sowie die ausgebaute Berichterstattung zur Jahresrechnung. Für erhöhte Transparenz sorgen die Bilanzierung des Finanzvermögens nach Verkehrswerten sowie die Abschreibung des Verwaltungsvermögens nach Lebensdauer.

HRM2 nähert sich der Privatwirtschaft an, wird ein wirksames Arbeitsinstrument für die Behörden und die Verwaltung und entspricht dem Anspruch der Steuerzahlenden. Die Vollversion der Rechnung mit ihren zahlreichen Anhängen geben einen detaillierten Überblick über die Finanzen. Jedoch besteht die Gefahr, dass vor lauter Bäume der Wald übersehen werden kann.

Gutes Ergebnis

Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Aufwand von Fr. 7 861 795.87 und einem Ertrag von Fr. 8 363 899.90 ab. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 502 104.03 vor Gewinnverwendung. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 145 628. Es wurden zusätzliche Abschreibungen von Fr. 251 000 getätigt. Die Rechnung 2016 hat somit im Vergleich zum Budget wesentlich besser abgeschlossen. Für das gute Resultat sorgten die sehr gute Budgetdisziplin und der höhere Steuerertrag.

Gute Budgetdisziplin

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass bei den Ausgaben, welche in der Eigenverantwortung der Gemeinde liegen, das Budget eingehalten wurde. Es bestehen einige Abweichungen. Diese sind begründet, beruhen auf einem Gemeinderatsbeschluss oder auf einer kantonalen Vorgabe.

Nicht planbare personalbedingte Vakanz (Verwaltung und Schule) haben zu grösseren Budgetabweichungen geführt. Diese wurden aber zum Teil durch Taggeldversicherungen oder Subventionsbeiträge wieder rückerstattet. Die Starkregenereignisse haben zu Mehraufwand bei Feuerwehr (Einsätze und Materialbeschaffung), externen Dienstleistungen (Planungen) und Strassen (Unterhalt und Instandstellung) geführt. Baulich waren

unplanmässig der Ersatz des Wasserboilers in der Mehrweckhalle und die Wärmepumpe des Kommunalbaus (je rund Fr. 30 000) notwendig. Der Wasserbezug von Liestal, Kto. 7101.3101.00 weist eine Budgetüberschreitung von Fr. 21 882.95 auf, weil aufgrund der sehr langen Trockenperioden im 2016 und der geringen Quellwassermengen sehr viel Trinkwasser von Liestal bezogen werden musste. Die kantonal vorgegebenen Beiträge an die Ergänzungsleistungen IV und AHV fielen rund Fr. 60 000 höher aus, als budgetiert.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 1 110 888.45 ab. Die Ausgaben betragen dabei Fr. 1 422 910.30 und die Einnahmen Fr. 312 021.85. Budgetiert war ein Investitionsvolumen von Fr. 1 297 500. Die Sanierung Gempenstrasse, der Durchlass Brunnenbach und die Sanierung der Wasserleitung Winkelstrasse waren kostenintensiver. Die Abweichung zum Voranschlag ist vor allem darin begründet, dass Baubeginn und Baufortschritt der Sanierung der Gempenstrasse schwierig einzuschätzen waren.

Gewinnverteilung

Vorfinanzierungen wurde keine gebildet, da unter HRM2 die Auflösung von Vorfinanzierungen nur noch über die Nutzungsdauer erfolgen kann. Es wurde darauf geachtet, möglichst viel Verwaltungsvermögen abzuschreiben. Die zusätzliche Abschreibung des Verwaltungsvermögens dient dazu, die linearen Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens unter HRM2 möglichst tief zu halten, damit das Abschreibungsvolumen aufgrund zukünftiger Investitionen innerhalb der Dauer nicht unverhältnismässig ansteigt. Mit dieser zusätzlichen Abschreibung von Fr. 251 000 kann damit die jährliche lineare Abschreibung reduziert und damit die Erfolgsrechnung entsprechend entlastet werden. Der Ertragsüberschuss von Fr. 251 104.03 wird dem Eigenkapital zugeschlagen, welches nach Gewinnverteilung Fr. 1 240 449.63 beträgt.

Gesamtaufwand	Fr.	7 861 795.87
Gesamtertrag	Fr.	8 363 899.90
Ertragsüberschuss vor Gewinnverwendung	Fr.	502 104.03
zusätzliche Abschreibungen	Fr.	251 000.00
Ertragsüberschuss nach Gewinnverwendung	Fr.	251 104.03
Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	1 422 910.30
Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	312 021.85
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	1 110 888.45

Wertung und Ausblick

Der Finanzhaushalt ist nach wie vor gesund. Die positive Entwicklung bei den Steuererträgen bestätigt, dass die genehmigte Senkung des Steuerfusses richtig war. Die grossen, in naher Zukunft anstehenden Investitionsprojekte, wie Sanierung Ausserdorfstrasse, Massnahmen zur Bewältigung zukünftiger Starkregenereignisse und Unterhalt von weiteren gemeindeeigenen Tiefbauten, werden dank dem soliden Finanzhaushalt erst tragbar.

Beschaffung neues Kommunalfahrzeug

Die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016 hat grünes Licht für die Beschaffung eines neuen Kommunalfahrzeugs gegeben und einen Kredit von Fr. 180 000.– genehmigt. Nach einem aufwändigen Ausschreibungs- und Auswahlverfahren wurde das Modell Lindner Unitrac 102 sL bestellt.

Ein Ersatz für den ausgefallenen Mercedes Sprinter musste her. Dennoch musste sich die zeitintensive Beschaffung gemäss Vorgehen für die Ersatzbeschaffung nach kantonaler Submissionsverordnung richten. Diese sieht vor, dass bei einer Beschaffung im Wert ab Fr. 100 000.– das Einladungsverfahren zur Anwendung kommt. D.h., es müssen mindestens drei Anbieter für eine Angebotseinreichung angeschrieben werden. Der Gemeinderat hat die Ausschreibungsunterlagen mitsamt den Zuschlagskriterien (Preis 50%, Service und Garantie 25% sowie Referenzen und praktische Eignung 25%) genehmigt. Nachdem drei Offerten eingegangen sind, erfolgte die Auswertung der Zuschlagskriterien nach klar definierten Schemen. Als Sieger ging das Produkt Lindner Unitrac 102 sL hervor. Es beinhaltet einen Allrad-Antrieb mit geschaltetem Getriebe, 109 PS, 4-Radlenkung, 4.7t Nutzlast, kippbare Kabine, 3-Seiten Kippbrücke, Kran sowie verschleissfreie Wirbelstrombremsen. Im September soll die Übergabe von der Firma Hamedan AG, Diepflingen, an die Gemeinde sein.

Temporäre Wasserversorgung zum Steinbruch



Temporäre Wasserleitung

Im Rahmen eines Tests wird die Firma Surer AG in ihrem Steinbruch Abbaumaterial mit Wasser befeuchten. Dazu benötigt sie täglich eine gewisse Menge Wasser. Um aufwendige Transporte mit Tankwagen zu verhindern, hat die Firma Surer bei der Gemeinde einen zeitlich begrenzten Wasserbezug beantragt. Der Gemeinderat hat der Anfrage zugestimmt. Seit Mitte Mai ist ab einem Hydrant in der Jurastrasse eine temporäre Wasserleitung in Richtung Steinbruch installiert. Diese führt im Bereich der Jurastrasse über Joch's. Im gemeindeeigenen Feldweg wurde sie im Einpflügerverfahren in den Boden verlegt. Die Installation wird bis September 2017 in Betrieb sein. Der Zugang zum seitlichen Kulturland ist gewährleistet. Das bezogene Wasser wird gemessen und der Firma Surer AG nach Demontage der Versorgungsleitung in Rechnung gestellt.

Erneuerung und Ersatz des Wasserleitsystems

Das Prozessleitsystem unserer Wasserversorgung ist in der jetzigen Form seit 2008 installiert und hat rund 78 000 Betriebsstunden. Systeme dieser Art werden nach einer gewissen Zeit nicht mehr gewartet. Zudem können keine Hardwareteile mehr geliefert werden. Damit weiterhin ein störungsfreier Betrieb der Wasserversorgung gewährleistet ist, müssen Anpassungen am Prozessleitsystem vorgenommen werden. Diese beinhalten den kompletten

Ersatz der Hardware, Installation inkl. Programmierung der neuen Software und Lizenzgebühren.

Der Auftrag wurde an die Firma Rittmeyer, Baar, in der Höhe von rund Fr. 68 000.– vergeben.

Im Rahmen der Budgetierung wurde nicht der vollständige Betrag für die Anpassungen reserviert sondern «lediglich» CHF 35 000.–. Deshalb musste der Gemeinderat einen Zusatzkredit genehmigen.

Unterhalt der Schieber

Im Wasserleitungsnetz der Gemeinde sind bei den öffentlichen Hauptleitungen rund 300 Schieber bei den Anschlusspunkten der privaten Hausleitungen installiert. Die Schieber sind im Eigentum der Gemeinde und müssen von ihr unterhalten werden. In der Qualitätssicherung der Wasserversorgung ist geregelt, dass die Schieber alle drei Jahre gewartet werden müssen. In der Jahresarbeitsplanung sind die Kontroll- und Wartungsarbeiten an

den Schiebern der privaten Hausleitungen in den Sommerwochen vorgesehen. Damit die Schieber weiterhin ihre Funktion erfüllen können, soll der bisherige Rhythmus der Kontroll- und Wartungsarbeiten beibehalten werden. Die Kontroll- und Wartungsarbeiten werden durch eine spezialisierte Firma ausgeführt. Der Auftrag wurde der Firma Hydranten- & Armaturen Service GmbH, Albertswil, in der Höhe von Fr. 13 000.– vergeben.



Banntag

Bei herrlichem Wetter fand der diesjährige Banntag statt. Bereichert wurde der Banntagsmarsch durch die musikalische Begleitung der Musikgesellschaft Nuglar-St. Pantaleon sowie durch Alphornklänge der Gruppe Lueg ins Land; auch die traditionellen Böller der Banntagschützen durften natürlich nicht fehlen. Die Route des Banntags führte über die Gempenhöchi, zwischen dem Dorf Gempen und den Stollenhäusern vorbei, an den westlichsten Zipfel des Gemeindegebiets, und anschliessend zurück zum Festplatz im Allmendhölzli, wo ein geselliges Fest stattfand.

Der Gemeinderat dankt dem Organisationsteam um Patrick Saladin und Staf-

fan Sjögren, den Alphornbläsern und der Musikgesellschaft sowie dem Bewirtungsteam um Roger Buholzer (Restaurant Schwarzbueb) und allen Helfern für den gelungenen Anlass. Insbesondere bedanken wir uns auch bei der Arbeitsgruppe Forst, welche den Banntag über viele Jahre organisierten und zu dem machten, was er heute ist. Da die Arbeitsgruppe Ende Legislaturperiode aufhört, ist die zukünftige Organisationsform des Banntags zu überdenken (siehe Aufruf Seite 7).

Gute Stimmung mit musikalischer Begleitung



Lucia Kruspan übernimmt neu die Leitung des Mittagstischs

Die Leiterin Béatrice Thommen ist seit den ersten Stunden des Mittagstischs dabei und war beim Aufbau aktiv beteiligt. Sie gibt ab August das Zepter an Lucia Kruspan weiter. Der Gemeinderat dankt Béatrice Thommen für den Einsatz und das Engagement.

Lucia Kruspan kennt den Betrieb, da sie seit Beginn als Betreuerin mit dabei ist. Der Mittagstisch ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Dienstleistungsangebots der Gemeinde und wird gut genutzt.

Es hat noch Plätze frei. Interessierte Eltern können sich bei Lucia Kruspan, Tel. 079 755 57 74, lucia@kruspan.ch melden. Infos auf der Internetseite der Gemeinde.

Unsere Werkhof-Unterstützung Otto Gut geht definitiv in Pension

Die Gemeinde hat jahrelang auf die Dienste von Otto Gut zählen dürfen. Nach seiner Pensionierung bei der EBL hat er viele Stunden mit grossem Elan und Engagement für die Gemeinde geleistet. War im Werkhof Not am Mann, ist Otto Gut eingesprungen und hat tatkräftig mitangepackt (manch jüngere Person hätte mit ihm nicht mithalten können). Der Gemeinderat dankt ihm für den Einsatz herzlich.

Traditioneller Neuzuzügeranlass findet am 23. Juni 2017 statt

Der Gemeinderat hat die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger eingeladen, um unter fachkundiger Führung von Dölf Morand die neue Heimat zu erkunden. Der Rundgang soll die Dörfer von ungewohnten Seiten zeigen. Im Anschluss ist ein Imbiss in der Gartenwirtschaft geplant.

Aufwertung der Aussenanlage ums Schulhaus

Mit dem Projekt für eine Aufwertung der Aussenanlage ums Schulhaus geht es weiter. Noch vor den Sommerferien werden die Kinder im Rahmen eines Projekttags Ihren Spielraum anhand eines Modells kreieren.

Der Gemeinderat hat beschlossen, zusammen mit einem auf öffentliche Areale und Spielplatzgestaltung spezialisierte Planungsfirma, der Firma KuKuK Schweiz, Bottmingen, die Gestaltung der Aussenanlage zu konkretisieren. Es geht darum, in einem ganzheitlichen Ansatz die Aussenanlage zu betrachten und insbesondere den Spielraum und dessen Ausgestaltung zu entwerfen.

Dazu findet am Mittwoch, 28. Juni für die Kindergärtler und die Schülerinnen und Schüler der Primarstufe ein Projekttag statt, an welchem zusammen mit KuKuK ein Modell im Massstab 1:1 erstellt werden soll (nähere Informationen an die Eltern folgen seitens Schule).

Auf das Resultat können wir gespannt sein.

Die nächsten Schritte sowie der weitere Zeitplan und sind wie folgt vorgesehen:

- Erarbeitung einer ganzheitlichen Ideenskizze durch KuKuK Schweiz, basierend auf den bereits bestehenden Grundlagen von Stierli+Ruggli
- Durchführung eines Projekttags mit den Schülerinnen und Schülern am 28. Juni. Ziel des Workshops: Erarbeitung eines Modells zur Ausgestaltung des Spielraums
- Entwurfsplanung und Kostenvorschlag bis zu den Herbstferien
- Entscheid Gemeindeversammlung über Investitionskredit im Dezember 2017
- Ausführungsplanung, Auftragsvergabe erstes Trimester 2018
- Ausführung Sommer 2018

Ein Teil der Ausführungsarbeiten soll unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler sowie interessierter Eltern und

Aufruf an Vereine und Gastwirte

Führung der Fest-Wirtschaft an den Gemeindeanlässen Banntag und Weihnachtsbaumverkauf

Viele Jahre hat die Arbeitsgruppe Forst (Teil der Forst-, Natur- und Landschaftskommission) den traditionellen Weihnachtsbaumverkauf der Gemeinde bei der Jagdhütte organisiert und mit einem Verpflegungsstand zur Attraktivität dieses vorweihnächtlichen Anlasses beigetragen. Zusätzlich hat diese Gruppe auch die Durchführung des Banntages mit organisiert. Leider haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe (Andrea Saladin, Adrian Saladin und Daniel Berger) nun aus privaten Gründen ihren Rücktritt bekanntgegeben. **Für ihr Engagement danken wir herzlich.**

Um auch in Zukunft an diesen beiden Anlässen eine Festwirtschaft anbieten zu können, möchten wir mit diesem Aufruf abklären, ob bei Vereinen und Gaststätten ein Interesse besteht, an diesen Veranstaltungen die Festwirtschaft zu führen und um einen Turnus bei mehreren Interessenten zu planen. Die Gemeinde leistet einen fairen finanziellen Beitrag an die Infrastrukturkosten.

Wir bitten alle Interessierten, sich bis Ende Juli auf der Gemeindeverwaltung zu melden, damit wir im September Fragen und Bedingungen besprechen können.

GEMEINDERAT UND
FORST-, NATUR-UND LANDSCHAFTSKOMMISSION

Bevölkerungskreise erfolgen. Dazu wird voraussichtlich vor den Sommerferien 2018 eine einwöchige Projektwoche stattfinden. Nähere Informationen dazu folgen zum gegebenen Zeitpunkt.

Bereits in der zweiten Hälfte 2016 wurden die Grundlagen für die Aufwertung der Aussenanlage erarbeitet. So wurden die Bedürfnisse der Kinder und der Bevölkerung anlässlich zweier Workshops abgeholt. Parallel dazu wurden die zahlreichen Abhängigkeiten in der Nutzung der Aussenanlage geklärt und aufbereitet. Die Resultate daraus wurden an einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt.

Die Finanzierung der Neugestaltung der Aussenanlage soll aus einem Teil des 2014 erhaltenen Legats von Erna Burtschi erfolgen. Durch solch grosszügige Zuwendungen werden Projekte wie das vorliegende erst ermöglicht.

Rechnung 2016 des Forstbetriebes Dorneckberg

Die Rechnung des Forstbetriebs schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 20 126.07 ab. Sie wurde an der Sitzung der Betriebskommission vom 6. April 2017 verabschiedet. Die Rechnung wurde am 27. März 2017 durch das Treuhandbüro H. Schweizer geprüft und für richtig befunden. Die Rechnung 2016 schliesst erfolgreich ab, es wurden nur die Ausgaben getätigt, die sich das Forstrevier auch leisten konnte (mit dem Wermutstropfen, dass nicht alle geplanten Investitionen getätigt wurden). Ein grosses Lob geht an den Betriebsleiter und sein Team. Sie konnten trotz schwierigen Umfeldes eine erfolgreiche Rechnung präsentieren.

Jubilarenfeier 2017

Die Premiere der in diesem Jahr zum ersten Mal durchgeführten, gemeinsamen Jubilarenfeier ging am 12. Mai über die Bühne.

Alle Einwohner, welche im 2017 ihren 75., 80. 85., 90., oder einen höheren Geburtstag feiern, waren an die Jubilarenfeier im Restaurant Rebstock eingeladen. 14 Seniorinnen und Senioren nahmen an dem Anlass teil.

Musikalische Unterhaltung der Alphorngruppe Enzian und der Musikgesellschaft Nuglar-St. Pantaleon gaben dem Abend einen feierlichen Rahmen. Die Jubilaren hatten Gelegenheit, sich mit ehemaligen Schulkameraden auszutauschen, bestehende Kontakte zu pflegen und aufzufrischen und neue zu knüpfen.

Zur Gesellschaft der Jubilaren stiessen zu Beginn der Feier bereits eine Delegation des Gemeinderates. Nach ihrem Auftritt kamen auch die Alphornbläser und die Musikanten der Musikgesellschaft hinzu, woraus sich wiederum neue Gespräche und ein angeregter Austausch zwischen den Teilnehmenden ergaben. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen, plant der Gemeinderat die gemeinsame Jubilarenfeier auch im 2018 wieder durchzuführen.



Ständeli der Alphorngruppe ...



... und der Musikgesellschaft

**Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und unsere Gäste,
für den gelungenen gemeinsamen Abend.**

Die Jubilare liessen sich feiern



Seniorenausflug

Der diesjährige Seniorenausflug findet am **Donnerstag, 31. August 2017** statt.

Ausführliche Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Bitte merken Sie sich den Termin.

Lösung für Platzproblem im Feuerwehrmagazin St. Pantaleon gefunden

Der Platz in den beiden Feuerwehr-Magazinen Nuglar und St. Pantaleon wird immer knapper. Die Grundausrüstung der Feuerwehr hat sich in den letzten Jahren stetig erweitert. Deshalb stösst die Feuerwehr in den beiden Magazinen zunehmend auf Platzprobleme. Durch die Solothurner Gebäudeversicherung wird standardisiertes Material beschafft und den Feuerwehren kostenlos zugeteilt. Für 2017 erwartet die Feuerwehr neu einen Modulrollwagen «ABC» und einen PW-Anhänger mit einer Notstromgruppe. Diese angekündigten Lieferungen werden keinen sinnvollen Platz mehr in den beiden Magazinen finden.

Gemäss Kommandoakten der SGV benötigt eine Feuerwehr der Kategorie 1 ein Magazin mit 290 m². Aktuell verfügt die Feuerwehr in beiden Magazinen über 185 m² (Nuglar 40 m² und St. Pantaleon 130+15 m²). Die Feuerwehrkommission hat nach Lösungen gesucht, wie man die aktuelle und künftige Situation verbessern kann. Im Feuerwehrmagazin wird infolge der optimalen Raumhöhe ein Zwischenboden für die Erstellung eines zusätzlichen Lagers eingezogen. Der Zugriff auf das Lager respektive auf das Material erfolgt mittels Hubgerät.

Der Gemeinderat hat die Kosten von rund Fr.13 000.– ausserordentlich gesprochen. Einen Viertel übernimmt die Gebäudeversicherung.

Positive Rückmeldungen der Seniorinnen und Senioren

Im November 2017 hat Pro Senectute an einem Informationsnachmittag interessierte Personen darüber aufgeklärt, wie im Alter mit wichtigen Themen wie Geldsorgen, Patientenverfügung, Testament und Rechtsfragen umgegangen werden kann. Am Ende des gutbesuchten Anlasses wurden die Seniorinnen und Senioren aufgefordert, an einer Umfrage über die Altersfreundlichkeit der Gemeinde teilzunehmen.

Die Pro Senectute hat die Antworten ausgewertet und der Gemeinde über das erfreuliche Resultat berichtet. Die

Teilnehmenden stellen der Gemeinde ein ausserordentlich gutes Zeugnis aus. Die Seniorinnen und Senioren würden ihre Gemeinde lieben und seien überwiegend zufrieden mit den hiesigen Angeboten und den Behörden. Konkrete Verbesserungsvorschläge betreffen den öffentlichen Raum und den Verkehr: Mehr Sitzmöglichkeiten und fehlende gedeckte Bushaltestellen wurden unter anderem genannt.

Der Gemeinderat freut sich über das gute Ergebnis und nimmt die Anregungen der Senioren in seine Erwägungen bei zukünftigen Planungen auf.

Neubesetzung der Stelle (20–30%) für das Baubewilligungsverfahren

Im Sommer wird Paul Moritz seine Arbeitsstelle als Fachspezialist für das Baubewilligungsverfahren übergeben. In den letzten sieben Jahren hat Paul Moritz rund 300 Baugesuche bearbeitet, geprüft und bewilligt. Er hat massgeblich mitgewirkt, das Baubewilligungsverfahren zu beschleunigen und zu verbessern.

Geplant wäre gewesen, dass Paul Moritz das Baubewilligungsverfahren (20%-Pensum) an unseren neuen Bauverwalter René Plattner übergibt. Seit Einführung einer professionellen Bauverwaltung hat sich das Arbeitsspektrum des Bauverwalters aber laufend weiterentwickelt und verändert. René Plattner initiiert, begleitet und führt laufende und neue Projekte. Daneben stösst er wichtige Aufbau- und Entwicklungsprojekte der Gemeinde im Hoch- und Tiefbau an, welche in der Vergangenheit nicht oder nur teilweise verfolgt bzw. umgesetzt wurden. Der Gemeinderat hat mit ihm den richtigen Mann gefunden, um Beschaffungen und Infrastruktur strategisch zu planen, wo möglich zu optimieren und eine professionelle, qualitativ hochstehende operative Umsetzung sicherzustellen.

Die Ausarbeitung und Begleitung der laufenden Projekte bedeutet ein zeitlicher Mehraufwand für die Bauverwaltung. Die interne und enge Projektführung ist jedoch wichtig. Die Gemeinde hält so die Kontrollfunktion in den eigenen Händen. Die eigene Leistungserbringung ist im Vergleich zu teuer eingekauften externen Bauherrenvertretungen besser steuerbar, nachhaltiger und damit auch wirtschaftlicher. Auch die Erarbeitung und Einführung von Instrumenten für die Instandhaltung und Instandsetzung der gemeindeeigenen Infrastruktur ist wichtig.

Mit Blick auf die noch zu übernehmenden Aufgaben, den kommenden Projekten und der zeitintensiven Ortsplanungsrevision hat der Gemeinderat entschieden, im Sinne einer nachhaltigen Personalpolitik den bereits durch die Gemeindeversammlung genehmigten Stellenplan zu beanspruchen und die Stelle von Paul Moritz neu auszu-schreiben (siehe Inserat Seite 10). Der Stellenplan sieht nach Anstellung der neuen Person (20%) ein Pensum von 345% vor – genehmigt sind 370%. Der Gemeinderat hofft, eine gute Ergänzung für das Team der Verwaltung zu finden, um die gesteckten Qualitätsziele zu erfüllen.

Inserat



GEMEINDE
 NUGLAR-ST. PANTALEON
 4412 NUGLAR

Eine attraktive und gut organisierte Gemeinde im Kanton Solothurn mit 1500 Einwohner/innen und nur wenige Autominuten von Liestal entfernt, sucht eine aufgeschlossene und engagierte Persönlichkeit als

Fachspezialist/in Baubewilligungswesen

(20–30%)

Ihre Aufgaben

Sie sind zuständig für das Bewilligungsverfahren (Koordination und Bearbeitung von Baugesuchen, Verfassen von Baubewilligungen und Berichten sowie Durchführung der Baukontrollen). Sie bearbeiten diese Aufgabengebiete selbständig, bei Bedarf mit Unterstützung des Bauverwalters.

Ihr Profil

Sie verfügen über eine Ausbildung als Zeichner/in (Fachrichtung Hochbau oder Raumplanung) evtl. mit technischer Weiterbildung, Fachkenntnisse im Bau- und Planungsrecht, Gewandtheit bei der Abfassung von diverser Korrespondenz (Briefe, Aktennotizen, usw.) sowie Sicherheit im Umgang mit Architekten, Bauherrschaften und kantonalen Fachstellen. Selbständigkeit, Teamfähigkeit, Belastbarkeit und ein guter Kontakt mit der Behörde und der Bevölkerung sind Ihnen wichtig.

Wir bieten Ihnen

eine selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit, Mitarbeit in einem engagierten Team und flexible Arbeitszeiten. Der Lohn und die Sozialleistungen sind marktgerecht. Stellenantritt nach Vereinbarung. Eine gute Einarbeitung wird garantiert.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen,

welche Sie an folgende Adresse zustellen:

Gemeindeverwaltung, Ausserdorfstrasse 49, 4412 Nuglar.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

René Plattner, Bauverwalter, Telefon 061 911 80 69
 oder r.plattner@nuglar.ch. Weitere Informationen zur Gemeinde erhalten Sie unter www.nuglar.ch

Gutes Ergebnis der Analyse für den baulichen Zustand der gemeindeeigenen Liegenschaften

Für eine Gemeinde ist es wichtig zu wissen, wie es um den Zustand der eigenen Infrastruktur steht. Wird die Infrastruktur zu wenig oder falsch unterhalten, können sich in der Zukunft Folgeschäden ergeben, was zu einem hohen Investitionsstau führt. Dieser hätte die nächste Generation auszubaden. Eine nachhaltige und stetige Instandhaltungspolitik hingegen garantiert den Werterhalt der Gebäude und eine konstante Belastung des Finanzhaushalts.

Der Gemeinderat hat die Firma Werkpol, Liestal, beauftragt, den baulichen Zustand und die künftigen Unterhaltskosten der gemeindeeigenen Liegenschaften (Primarschulhaus, Gemeindeverwaltung, Mehrzweckhalle, Altes Gemeindehaus, Kapelle und Kommunalgelände St. Pantaleon) zu untersuchen. Die Firma Werkpol hat die Lebenszyklen der Liegenschaften, die Instandhaltungs- und die Instandsetzungskosten ermittelt.

Das Resultat ist erfreulich: Die Analyse zeigt, nebst einigen Hinweisen auf kleinere vorzunehmende Instandsetzungsarbeiten, ein zufriedenstellendes Bild. Der Zustand der Liegenschaften ist durchaus positiv zu werten und zeigt, dass die Gemeinde gut unterwegs ist. In den nächsten Jahren fallen keine grösseren Investitionen an. Erst ab 2023 sind grössere Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten auszumachen. Einziges Sorgenkind ist das Alte Gemeindehaus, welches je nach Nutzung früher oder später nicht um einen grossen Sanierungseingriff herumkommen wird. Eine Bedarfsplanung und damit verbunden, eine Strategie für die gemeindeeigene Infrastruktur im Hochbau ist derzeit als separates Projekt in Bearbeitung.

Die Erkenntnisse des Berichts fliessen in die Finanzplanung der Gemeinde ein.

Baustart Instandsetzung Ausserdorfstrasse und Dorfplatz nicht mehr im 2017

Die Erstellung des Ausführungsprojekts benötigte mehr Zeit als ursprünglich angenommen. Nach aktueller Einschätzung wäre ein Baustart nicht vor November realistisch, was durchaus mit einem Wintereinbruch zusammenfallen könnte. Die Projektgruppe hat deshalb entschieden, mit den Bauarbeiten Ende Februar 2018 zu starten. Seit Januar wird intensiv am Ausführungsprojekt gearbeitet. So wurden sämtliche privaten Werkleitungen sowie Vorplätze der Liegenschaften im Projektperimeter erfasst und dokumentiert. Ebenfalls wurden alle Werkleitungen der Gemeinde aufgenommen. Weiter wird mit der Postautobetreiberin am Verkehrskonzept gearbeitet. Bis zu den Sommerferien wer-

den von allen Liegenschaften entlang der Ausserdorfstrasse und des Dorfplatzes durch ein spezialisiertes Fachbüro Rissprotokolle erstellt. Parallel zu allen Arbeiten werden die Ausführungspläne erstellt. Die Wertstoffsammelstelle bei der Mehrzweckhalle muss der künftigen Gestaltung weichen. Es gilt noch in diesem Jahr ein Ersatzstandort zu bestimmen und spätestens bis Ende 1. Quartal 2018 zu realisieren und in Betrieb zu nehmen. Zudem sollen bis Ende Jahr die Arbeiten ausgeschrieben und durch den Gemeinderat vergeben werden.

Am 28. Juni findet für die Anstösser und Beitragspflichtigen eine Projektinformation statt. Die Betroffenen erhalten eine separate Einladung.

MITTEILUNGEN DER FEUERWEHR

Einsätze

09.04.2017: Patientenbergung

Die Feuerwehr wird durch die Sanität zur Unterstützung bei einer Patienten-bergung angefordert. In unwegsamem Gelände wird eine verletzte Person angetroffen und durch die Sanität erstversorgt. Die REGA fliegt anschliessend die Person aus dem unwegsamem Gelände aus.

Im Einsatz standen neben der Sanität Liestal, ein Helikopter der REGA und zwölf Personen der Feuerwehr Nuglar-St. Pantaleon.

REGA-Helikopter wartet auf den Bergungseinsatz



20.05.2017:

Baumfall mit Strassensperrung

Die Feuerwehr sperrt einen Teilabschnitt der Sichtenstrasse. Ineinandergefallene Bäume versperren die Durchfahrt und müssen mit schwerem Gerät geräumt werden. Die Räumung erfolgte nach dem Wochenende.

Im Einsatz standen acht Mannen der Feuerwehr Nuglar-St. Pantaleon.

Verspernte Sichtenstrasse



Turmfalke
auf prächtiger
Chirsibluescht
vor dem ver-
heerenden Frost.

(Foto Patrick Saladin)





GEMEINDE
 NUGLAR-ST. PANTALEON
 FEUERWEHR




Bevölkerungs-Nachmittag der Feuerwehr und des Samariterverein Dorneckberg

Samstag, 1. Juli, 14.00 – 16.00 Uhr Sportplatz «Breite-Rüti» in Nuglar

Erleben Sie einen kurzweiligen Nachmittag zusammen mit Ihrer Feuerwehr und dem Samariterverein Dorneckberg. Wir haben für Sie vorbereitet:

Feuerwehr

- Kinderplausch, verstärkt mit Helikopter-Hüpfburg der 
- Feuerlösch-Training für die Bevölkerung
- Posten zum Anfassen und Mitmachen:
 - Wasserpumpen
 - Rettungen
 - Fahrzeuge

Samariterverein

- Interessantes rund um das «Phantom»
- Spiel und Spass
 - beim Verbände machen
 - und dem bedienen des AED Gerätes (Defibrillator)

Postenlauf mit Wettbewerb (Preisvergabe ab 16.00 Uhr)

«Beizli» mit Grill bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie

Feuerwehr Nuglar-St. Pantaleon, www.nuglar-st-pantaleon.lodur-so.ch

Samariterverein Dorneckberg, www.samariter-dorneckberg.ch

Achtung: Keine speziellen Parkplätze für Besucher vorgesehen. Wir empfehlen einen Spaziergang, oder die Anfahrt mit dem PostAuto bis Haltestelle Neumatt. Bitte beachten Sie auch das Fahrverbot zur «Breite Rüti».

MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Forst-, Natur- und Landschaftskommission

Invasive Neophyten: Gebietsfremde Pflanzen sind ein Umweltproblem

Neophyten sind Pflanzen, die nach der Entdeckung Amerikas 1492 nach Europa eingeführt wurden. Die meisten dieser Arten fügen sich problemlos in unsere Pflanzenwelt ein. Einige aber verbreiten sich stark, setzen sich hartnäckig durch, werden also «invasiv» und somit zum Problem. Sie sollen daher möglichst frühzeitig mit geeigneten Massnahmen reguliert werden.

Gefahren und Probleme

- Invasive Neophyten verbreiten sich unkontrolliert.
- Sie führen zu Ertragsausfällen in Land- und Forstwirtschaft.
- Sie verdrängen einheimische Pflanzen und Tiere und gefährden so die Artenvielfalt (Biodiversität).
- Sie verändern das Landschaftsbild.
- Sie beeinträchtigen naturnahe Lebensräume.
- Sie schädigen oder destabilisieren Infrastrukturbauten (Uferbefestigungen, Stützmauern usw.).
- Sie können die menschliche Gesundheit gefährden.

Koordinierte Bekämpfungsstrategie auf Gemeindegebiet

Seit 10 Jahren koordiniert die Forst-, Natur- und Landschaftskommission die Bekämpfung von invasiven Pflanzen auf Gemeindegebiet. Die Standorte werden laufend erfasst und den entsprechenden Stellen beim Kanton gemeldet wo die Daten digitalisiert wer-

den und auf dem Geoportal www.so.ch /«Standorte der invasiven Neophyten» für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Mit Bekämpfungsmassnahmen durch engagierte Freiwillige, Schulklassen, Aktionstage und den Forstbetrieb konnte die Problempflanzen in den letzten Jahren deutlich reduziert werden, so dass wir dieses Jahr auf einen Aktionstag mit der Bevölkerung verzichten. Die Bekämpfung und Kontrolle wird aber wie beschrieben weitergeführt und wir bitten die Bevölkerung weiterhin um aktive Mithilfe.



Helfen sie mit, die Ausbreitung problematischer Neophyten zu stoppen:

- **Keine exotischen Pflanzen anpflanzen** (z.B. Kirschlorbeer, Sommerflieder, Kanadische Goldrute, alles Pflanzen die Sie bei uns bereits in den Wäldern finden...).
- **Einheimische Pflanzenarten** bevorzugen, sie fördern damit auch Tierarten wie Schmetterlinge oder Wildbienen.
- **Problempflanzen aus dem Garten entfernen.** Wurzeln und oberirdische Pflanzenteile von invasiven Neophyten **sicher entsorgen** (am besten im Kehrachtsack). Erlaubt und (meistens) sinnvoll, ist die **kontrollierte Kompostierung** vor Ort, um die Samen nicht zu verschleppen.
- **Keine Gartenabfälle in der Natur entsorgen** (z.B. an Waldrändern). Dies fördert die weitere Verbreitung der Neophyten und ist illegal!

Weitere Informationen und Pflanzenlisten finden Sie z.B. unter: www.infoflora.ch

MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Betriebsferien Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 24. Juli bis 4. August 2017 geschlossen.

Wichtige Hinweise über Notfallnummern für Identitätskarten und Meldungen von Todesfällen entnehmen Sie der Telefonansage unter **Telefon 061 911 99 88** oder im Internet unter **www.nuglar.ch**.

AGENDA

Nächste Gemeinderatssitzungen:

Montag, 12. und 26. Juni,
3. Juli, 14. August 2017

Nächste Gemeindeversammlung:

Donnerstag, 7. Dezember 2017

Seniorenausflug:

Donnerstag, 31. August 2017

Saubere Luft beim Rasenmähen!

Ein Motor mit Gerätebenzin ist praktisch rauch- und russfrei. Ein gewöhnlicher Benzinrasenmäher belastet dagegen die Luft wie 26 Autos!

Nun knattern sie wieder, die Rasenmäher und verhelfen den Vorgärten zu einem gepflegten Aussehen. Aber was atmet so ein Hobbygärtner mitsamt seinen Nachbarn alles ein, während er allwöchentlich seinen Rasen stutzt? Nach wissenschaftlichen Untersuchungen bläst ein gewöhnlicher Benzinrasenmäher gleich viele Schadstoffe in die Luft wie 26 Autos.

Rasenmähen kann schädlich sein

Herkömmliches Benzin eignet sich schlecht für die Anwendung in Rasenmähern und anderen motorisierten Kleingeräten. Giftige Abgase gelangen in die Atemluft und gefährden so unsere Gesundheit. Es enthält neben dem krebserregenden Benzol noch weitere Schadstoffe, die Ihre Atemwege und das Nervensystem schädigen können – Müdigkeit, Kopfschmerzen oder tränende Augen sind Beispiele möglicher, unmittelbarer Folgen. Verstärkend kommt hinzu, dass Sie als Gerätebenutzer mitten im Abgasdunst stehen.

Benzin ist nicht gleich Benzin

Ein für Kleingeräte speziell entwickeltes Benzin verursacht deutlich weniger Schadstoffe – es schont die eigene Gesundheit und auch die Umwelt. Gerätebenzin, in Fachkreisen auch Alkylat-

benzin genannt, verbrennt praktisch rauch- und russfrei. Es reduziert die giftigen Abgase um bis zu 95 Prozent und ist nahezu frei von krebserregendem Benzol. Der Schadstoffausstoss Ihres Rasenmähers reduziert sich mit Gerätebenzin von vergleichsweise 26 Autos auf nur noch 1 Auto. Bei 2-Takt-Gartengeräten verringern sich die Abgase sogar von 100 auf 3 Autos.

Weitere Vorteile von Gerätebenzin

Gerätebenzin gibt es als Treibstoff für 4-Takt Motoren und als gebrauchsfertige Mischung für 2-Takt-Geräte. Gerätebenzin verursacht keine Ablagerun-

gen in Motor und Auspuff. Die Leistung der Geräte steigt und die Lebensdauer erhöht sich. Gerätebenzin kann problemlos über mehrere Jahre gelagert werden.

Erhältlich ist der spezielle Treibstoff in ausgewählten Läden, beim Landmaschinenhändler oder im Fachhandel für Gartengeräte.

Rücksicht – auch beim Rasenmähen

Sie vermeiden unnötigen Ärger, wenn Sie sich beim Rasenmähen möglichst an folgende Zeiten halten:

Werktags von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 19.00 Uhr.

Samstags von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 18.00 Uhr.



Pässe und Identitätskarten

Pässe bzw. Pässe in Kombination mit einer Identitätskarte sind telefonisch oder per Internet beim Ausweiszentrum des Kantons Solothurn zu beantragen. Dort werden die Daten der Antragsteller/Innen aufgenommen, überprüft, für die Aufnahme der biometrischen Daten vorbereitet und ins Ausweissystem des Bundes (ISA) aufgenommen.

Nach erfolgter Integration der Daten im System muss der/die Gesuchsteller/In persönlich in einem der Erfassungszentren in Solothurn oder nach Wunsch auch in Liestal oder Basel vorsprechen. Sie müssen kein Passfoto mitbringen. Im Erfassungszentrum werden die biometrischen Daten erfasst, das heisst ein Passfoto von Ihnen gemacht (elektronisch gespeichertes Gesichtsbild) und zwei Fingerabdrücke genommen.

Die alten Passmodelle – der Pass 03 ohne und der Pass 06 mit elektronisch gespeichertem Foto – bleiben bis zum Ende ihrer Laufzeit gültig.

Die Identitätskarte kann weiterhin auf der Gemeindeverwaltung beantragt werden.

Provisorische Pässe können nur noch an den Flughäfen beantragt werden. Aus technischen Gründen ist es vorerst nicht möglich, einen Datenchip in die Passhülle zu integrieren, weshalb die Einreise in die USA oder Durchreise mit einem provisorischen Pass ohne Visum nicht möglich ist.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung oder beim Ausweiszentrum:

Migrationsamt
Ausweiszentrum
Hauptbahnhofstrasse 12
4501 Solothurn
Telefon 032 627 63 70
oder per Mail
ausweiszentrum@ddi.so.ch

Dokument	Gültigkeit	Preis
E-Pass (Pass 2010) Erwachsene	10 Jahre	CHF 145.00 inkl. Porto
E-Pass Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	5 Jahre	CHF 65.00 inkl. Porto
Kombiangebot (E-Pass und ID) Erwachsene	10 Jahre	CHF 158.00 inkl. Porto
Kombiangebot Kinder und Jugendliche	5 Jahre	CHF 78.00 inkl. Porto
Provisorischer Pass	max. 1 Jahr	CHF 100.00 ohne Porto
Identitätskarte Erwachsene	10 Jahre	CHF 70.00 inkl. Porto
Identitätskarte Kinder	5 Jahre	CHF 35.00 inkl. Porto

ENTSORGUNGSAGENDA

Änderung der Kehrriichtabfuhr:

Statt Donnerstag, 15. Juni (Fronleichnam): **Freitag, 16. Juni**
Statt Donnerstag, 27. Juli (St. Pantaleonstag): **Freitag, 28. Juli**

Kartonabfuhr: Donnerstag, 6. Juli und Donnerstag, 24. August

Bitte Karton jeweils vor 07.00 Uhr bereitstellen.

Papiersammlung: Mittwoch, 21. Juni und Mittwoch, 30. August

Bitte gebündeltes Papier vor 07.00 Uhr bereitstellen.

Alteisen: 21. bis 25. August

Die Sammelmulde wird beim Kommunalbau St. Pantaleon bei der Einfahrt in die Zivilschutzanlage aufgestellt. Deponieren von Materialien ausserhalb der Mulde ist nicht gestattet!

Häckseldienst: in der Woche vom 12. bis 15. September

Sorgen Sie bitte dafür, dass das Schnittgut am Häckseltag (Dienstag) an einem gut zugänglichen Ort am Strassenrand bereit liegt, und dass genügend Behälter für das Häckselgut vorhanden sind. Bei schlechter Witterung findet das Häckseln in der folgenden Woche statt.

Pro Haushalt sind 10 Minuten gratis. Grösserer Zeitaufwand wird verrechnet. Benutzen Sie die Gelegenheit, Bäume und Sträucher an Strassen und Fusswegen zurückzuschneiden.

Anmeldungen bis Donnerstag, 7. September 2017 mit nachfolgendem Talon an die Gemeindeverwaltung.



Anmeldung zur Häckselaktion in der Woche vom 12.–15. September

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Gemeindesteuern 2017: Fälligkeitsdatum 31. Juli 2017

Das Fälligkeitsdatum für die Gemeindesteuern 2017 ist der 31. Juli 2017. Der Verzugszins bei verspäteter Zahlung (ab 01.08.2017) beträgt 3%. Die definitive Gemeindesteuerrechnung 2017 erhalten Sie erst nach Vorliegen der definitiven Veranlagung durch das Steueramt des Kantons Solothurn. Diese wird dann mit der provisorischen Steuerrechnung 2017 verrechnet.

Haben sich Ihre Einkommensverhältnisse massiv geändert oder werden Sie aus anderen Gründen (z.B. Zuzug) erst-

mals in Nuglar-St. Pantaleon steuerpflichtig, empfehlen wir Ihnen, sich mit der Steuerverwaltung in Verbindung zu setzen. Dies gilt vor allem auch für Lehrlinge, die ihre Lehre im 2016 beendet haben oder diese im 2017 beenden werden sowie für Studenten, die ins Erwerbsleben eintreten. Die Steuerverwaltung wird dann auf Grund der neuen Einkommenssituation die Vorbezugsraten für die Gemeindesteuern berechnen und in Rechnung stellen. Mit dieser Vorgehensweise können

hohe Schlussrechnungen vermieden werden, welche dann innerhalb von 30 Tagen zu begleichen sind.

Wenn Sie wissen, dass Sie am 31. Dezember 2017 in einer anderen Gemeinde wohnen werden und in der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon kein Grundeigentum besitzen, können Sie auf die Begleichung der Vorbezugsrechnung verzichten. Die neue Wohngemeinde wird die Steuern für das ganze Jahr erheben und einfordern.

Krankenkassen-Prämienverbilligung 2017

Sind Sie im Jahr 2017 neu in den Kanton Solothurn gezogen, haben Sie Ihre Ausbildung beendet oder hat sich Ihr Zivilstand geändert und vermuten Sie einen Anspruch auf Prämienverbilligung, wenden Sie sich an die Ausgleichskasse Solothurn (Telefon 032 686 22 09 oder info@akso.ch). Sie erhalten ein entsprechendes Antragsformular zugestellt.

Vermuten Sie aufgrund einer veränderten Einkommenssituation einen Anspruch auf Prämienverbilligung, haben das Formular aber bis im Juni 2017 nicht erhalten, fordern Sie dieses direkt bei der Ausgleichskasse Solothurn an. Als Berechnungsgrundlage für eine Prämienverbilligung der Krankenkassenversicherung dient die definitive Staatssteueranmeldung 2015.

Letzte Frist zur Einreichung des Antragsformulars bei der Ausgleichskasse Solothurn (Gesuchsstellung) ist der 31. Juli 2017. Bei zu spät eingereichten Anträgen und Gesuchen verwirkt der Anspruch auf Prämienverbilligung.

Sonderfälle:

Bezüger von Ergänzungsleistungen bzw. Familien-Ergänzungsleistungen: Der Beitrag an die Krankenkasse ist bereits einberechnet und wird über die Ergänzungsleistung ausbezahlt.

Quellenbesteuerte Personen:

Sie können das Formular ab Mitte Mai 2017 bei Ihrem Arbeitgeber verlangen.

Bezüger von Sozialhilfeleistungen:

Antrag wird über die Sozialregion gestellt.

Inserat

AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

Zuzüge

Herzlich willkommen!

Michèle Allemann, Nuglar
Richard Breitenbücher, Nuglar
Sascha Dill, Nuglar
Jessica Ebener, Nuglar
Michael Gutknecht, Nuglar
Florian Horny, Nuglar
Daniel Kaufmann, Nuglar
Boris Köpfer, Nuglar

Dominique Oser, Nuglar
Rebecca Saladin, Nuglar
Tamara Salathe, Nuglar
Hanna Salathe, Nuglar
Jonas Salathe, Nuglar
Benjamin Saladin, Nuglar
Roberto Sciascia, St. Pantaleon

Geburt

Wir gratulieren!

Sari Saladin, Tochter von Florina Rentsch und Ivan Saladin

Bäume zum Ernten gesucht

Ich freue mich über jeden Obstbaum, den ich ernten darf!

Kathrin Maag,
Oberdorfstrasse 46, Nuglar
079 243 65 15

MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

Informationen der Schulleitung

Edith Häner – 39 Jahre im Dienst der Schule

Ende Juli 2017 wird Edith Häner vorzeitig in Pension gehen. Fast 40 Jahre lang hat sie unterrichtet, 31 Jahre davon in Nuglar-St. Pantaleon.

Generationen haben in ihrem Schulzimmer lesen und schreiben gelernt, rechnen und Vieles mehr. Edith Häner hat es meisterhaft verstanden, ihre Schülerinnen und Schüler zu begeistern und sie zu schulischen Leistungen zu motivieren. Das gelang ihr nicht zuletzt dank ihrer grossen Kreativität und ihren Erfahrungen, an denen sie die Kinder teilhaben liess.

Unvergesslich sind die vielen Anlässe rund um die Schule wie die alljährliche Chesslete, um nur ein Beispiel zu nennen.

Für die Schülerinnen und Schüler zum Erlebnis wurde die Lesenacht, die nicht nur das Hören und Lesen von Geschichten beinhaltete, sondern auch

die Übernachtung im Schulzimmer mit anschliessendem Frühstück.

Den Unterricht selbst gestaltete Edith Häner abwechslungsreich, so dass er für die Kinder zum Erlebnis wurde. Sie führte klar, liess dem einzelnen Kind aber immer genügend Freiraum für seine persönliche Entwicklung. Durch ihre minutiöse Vorbereitung mit klaren Aufgabenstellungen war sie in der Lage, für Unvorhergesehenes Platz zu schaffen. Sie liess sich nicht aus dem Konzept bringen.

Der Einbezug der Eltern ins Schulleben war ihr immer ein grosses Anliegen. Überhaupt war sie sich immer sehr bewusst, wie wichtig die Schule für Kinder und Eltern, aber auch das ganze Dorf ist. Deshalb organisierte sie oder nahm teil an Anlässen der Schule für die Öffentlichkeit. Edith identifizierte sich stark mit «ihrer» Schule.

Am Herzen lag ihr auch der Nachwuchs. Deshalb liess sie sich zur Praxislehrerin ausbilden und führte ange-



hende Lehrpersonen in die praktische Unterrichtstätigkeit ein. Es war ihr wichtig, den jungen Menschen ein Vorbild zu sein, ihr Wissen und Können weiterzugeben und sie für den Lehrberuf zu begeistern. Aus den Rückmeldungen wird deutlich, dass ihr das hervorragend gelungen ist.

Mit Edith verlässt nicht nur eine langjährige Lehrerin die Schule Nuglar-St. Pantaleon, sondern auch eine Bezugs- und Ansprechperson für viele Schülerinnen und Schüler, aber auch deren Eltern. Ihre Kolleginnen und Kollegen verlieren mit ihr ein wichtiges Mitglied.

Auch die Schulleitung, der Primarschulrat und der Gemeinderat werden sie vermissen.

Aber alle freuen sich mit ihr, dass sie in Zukunft mehr Zeit für sich selbst und ihre Hobbies haben wird.

Wir danken Edith Häner für ihren unermüdeten Einsatz und ihr Engagement für die Schule Nuglar-St. Pantaleon.

SCHULLEITUNG UND GEMEINDERAT



Edith Häner in ihrem zweiten Jahr an der Schule Nuglar-St. Pantaleon, mit ihrer 1. und 2. Klasse, 1986 (rechts von ihr steht Gemeindepräsident Daniel Baumann)

Osterprojekt Kindergarten und 1. Klasse

In der Woche vor den Osterferien trafen sich die Kinder des Kindergartens und der ersten Klasse jeden Morgen in der Osterhasenwerkstatt. Zur Einstimmung sangen wir gemeinsam. Am Montag wurden durch verschieden farbige Schoggi-Ostereier Gruppen eingeteilt. In diesen Gruppen bastelten, musizierten und bereiteten wir ein Hasenznüni vor. Nach dem gemeinsamen Znüni verbrachten wir zusammen draussen die Pause. Am Dienstag erwartete uns ein Osterhasenparcour in der Turnhalle. Die Kinder kletterten, balancierten, rannten. Am Mittwoch lernten wir mehr über die Hasen. Danach wurde weiter gebastelt. Am Donnerstag hörten wir eine tolle Ostergeschichte. Danach spielten wir Osterhasen und versteckten Sachen, welche die anderen suchen mussten. Zum Abschluss konnte jedes Kind seinen Osterast mit den selbst gebastelten Eiern mit nach Hause nehmen. Es war eine tolle Woche!

Viele junge
Osterhasen

Fröhliches
Basteln



News aus der Musikschule

Bald neigt sich das Schuljahr dem Ende zu. Auch dieses Jahr war geprägt von Konzerten, Begegnungen mit Kindern, Erwachsenen und Musik. In einem letzten Bericht von der Musikschule durfte ich Verena Baumann ehren und verabschieden, heute möchte ich ganz kurz ihre Nachfolgerin vorstellen.

Neue Blockflötenlehrerin

Cheyenne Häni hat im Alter von sechs Jahren begonnen, Blockflöte zu spielen. Zitat von Frau Häni, was ihr dies gegeben hat und was sie damit weitergeben möchte:

«Der Blockflötenunterricht im Kindesalter eröffnete mir eine ganz neue Welt. Er bedeutete für mich Geschichten auf meinem Instrument zu erzählen, mit Klängen zu malen und Bilder zu spielen. Heute ist es mir ein grosses

Anliegen, auch meinen Unterricht so vielfältig zu gestalten. Ich hatte das Glück, bei grossartigen, kreativen und sehr engagierten Blockflötenlehrerinnen (Katharina Bopp, Allg. Musikschule Basel) Unterricht zu haben. Sie weckten in mir nicht nur die Freude am Spiel sondern auch die Faszination für unterschiedliches Repertoire und Liebe zur Musik im Allgemeinen. Unermüdetlich wurde ich stets gefördert. Genau mit diesem Engagement möchte ich als Lehrperson die Faszination und Freude an der Blockflöte und Musik wecken und weitergeben.»

Ich freue mich, Frau Häni an unserer Schule begrüßen zu dürfen und wünsche ihr und den Kindern, die bei ihr sind, die Entdeckung vieler neuer Welten.

Gemeinschaftskonzert mit den Musikschulen Büren und Seewen

Am 10. und 11. Juni fand eine Hommage an eine der erfolgreichsten Bands statt. Die schwedische Gruppe ABBA hat mit ihren Melodien eine Musik geprägt, die bis heute aktuell ist. Aus diesem unermesslichen Fundus haben alle Lehrpersonen der beteiligten Musikschulen zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Das Ziel war, das möglichst viele Kinder, gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern zusammen diese Hits interpretieren können. Die Konzerte in Nuglar und Seewen waren gut besucht. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Nun möchte ich Ihnen noch einen sonnigen, erquickenden Sommer wünschen.

STEFAN KELLER

MITTEILUNGEN AUS DEN VEREINEN



JUHU
Jugendhaus Dorneckberg

Das JUHU wird 20 Jahre alt – ein Grund zum Feiern!

Feiern Sie und feiere Du mit uns den 20. Geburtstag des Jugendhauses Dorneckberg «Juhu» am **Samstag, 16. September, von 14.00 bis 23.00 Uhr in Hochwald**

Es wird ein Fest für alle sein und deshalb möchten wir auch alle herzlichst einladen mitzufeiern. Jung und Alt, Gross und Klein, Familien, Grosseltern, Kinder, Jugendliche, Bekannte, Interessierte, Fans, Gönner, etc.

Was wir zu bieten haben? Spiel, Spass, Essen und Trinken, Musik, Tanz und vieles mehr, was Kinder- und Erwachsenenherze begehren könnten. Also schaut vorbei und staunt, was es alles auf dem Dorneckberg gibt.

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

DAS JUHU TEAM UND DIE BETRIEBSKOMMISSION



Musikgesellschaft Nuglar-St. Pantaleon

**Sonntag, 23. April, Erstkommunion
in St. Pantaleon**

Bei trockenem Wetter, aber doch noch etwas frischen Temperaturen, trafen wir uns zum Einspielen im Probelokal. Die Kirchenglocken läuteten für den bevorstehenden Gottesdienst. Wir starteten in Dreierreihen mit dem «Langnauer Marsch» zum Pfarrhaus, um dort die schon wartenden Erstkommunianten/innen für die Kommunion zur Kirche abzuholen.

Pfarrer Kilian Maduka begrüßte uns alle mit seinem breiten, herzlichen Lachen. Er erteilte noch letzte Anweisungen und sprach für uns alle einen Segen aus. Mit dem Befehl von André: «Prozessions Marsch – Gott zu Ehre – Spielbeginn, vorwärts marsch», folgten die Eltern und Erstkommunianten/innen der Band bis vor das Kirchenportal. Die Knaben und Mädchen in ihren weissen Kleidchen, letztere geschmückt mit schönen Frisuren und Blumenkränzen, alle stolz ihre Taufkerze haltend, innerlich sicher auch schon gespannt und etwas nervös, betraten die Kirche, wo sie von ihren Familien und Verwandten erwartet wurden.

Anschliessend an die schöne Feier spielten wir vor der Pfarrscheune zum Apé-



ro. Pfarrer Kilian Maduka übernahm spontan die musikalische Leitung, da unser Dirigent Daniel Rhyner, leider abwesend war. Die Band gehorchte getreu und Kilian Maduka meisterte seine Rolle bravurös.

**Am 12. Mai spielen wir am
Jubilaren- Anlass in Nuglar vor
dem Restaurant Rebstock.**

**21. Mai Kirchenkonzert
in St. Pantaleon**

Am Kirchenkonzert vom 21. Mai spielten wir unter der Leitung unseres Dirigenten Daniel Rhyner abwechslungsreiche Melodien von romantisch und besinnlich bis rassig und schnell.

Gestartet wurde das Programm mit einem vierteiligen Tanzstück aus dem 16. Jahrhundert «Four 16th Century Dances», welches vom Publikum mit einem ersten warmen Applaus gewürdigt wurde. In der Folge konnten insbesondere auch die Solisten der Musikgesellschaft ihr grosses Können präsentieren: Kevin Wagner (Cornet) im Stück «Peace», Andreas Hofmeier



Kevin Wagner, Cornet



(Bariton) in «Donegal Bay» und Roland Frei (Es-Horn) mit «He Ain't Heavy He's My Brother». Jeder Solist wurde durch langanhaltenden Applaus belohnt.

Am **17. Juni** nehmen wir am **Bezirksmusiktag in Beinwil** teil. Für diesen Anlass wurde das Stück «Run Free» von Hans Zimmer einstudiert, welches am Kirchenkonzert ein erstes Mal einem breiteren Publikum präsentiert wurde. Bis zum Vorspiel vor der Jury bleiben noch einige Proben, um an kleinen Details zu feilen. Nicht zum ersten Mal führte Marion Segato kompetent durch das Programm. In ihrer Ansage erzählte sie interessante Details zu den Stücken und zur Musikgesellschaft. Das unterhaltsame Konzert endete mit «Circle of Life» aus dem Film «The Lion King» und der Zugabe «David of the White Rock».

Anschliessend trafen sich das Publikum und die Musikanten zum gemeinsamen Apéro und genossen das schöne Wetter an diesem Sonntagabend.



Roland Frei, Es-Horn



Andreas Hofmeier, Bariton



Kirchenkonzert in St. Pantaleon

Banntag, 25. Mai 2017

Am Donnerstag, 25. Mai, trafen wir uns bei sommerlichen Temperaturen traditionsgemäss zum Bannumgang der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon.

Begleitet von den Klängen der Marschmusik und den hallenden Gewehrschüssen der Banntagsschützen, nahmen die Banntägler die diesjährige Route entlang der Gemeindegrenze unter die Füsse. Über die Gempenhöhe, Scharten, Röselen, Dislisberg und Schluchen führte sie zum z'Vierhalt ins Allmendhölzli in Nuglar.

Bei einem kühlen Bier, einem Waldfest, einer feinen Wurst vom Grill genossen die Banntägler unser musikalisches Ständeli. Bis in die Abendstunden sassen wir zusammen und liessen den diesjährigen Bannumgang bei guter Stimmung ausklingen.



Sommerferien in den Nuglar Gärten

Wer den Sommer über noch keine Pläne hat, ist in Nuglar gut versorgt: Die solidarische Landwirtschaft Nuglar Gärten lädt Gross und Klein ein, während zwei AckerWochen gemeinsam zu leben, wirken, gärtnern, lernen und geniessen. **Die AckerWochen finden vom 3. bis 10. Juni sowie vom 1. bis 8. Juli statt und sind offen für alle.** Sie beginnen jeweils mit einem festlichen Zusammenkommen am Samstag ab 18 Uhr.

Das Wochenprogramm bietet neben vielfältigen Gartenarbeiten beispielsweise auch Morgenyoga und Kräuter-spaziergänge in die umliegenden Felder und Wälder. Unter einem Chirsihain auf dem Muni befindet sich zudem ein Zeltlager.

Jeweils am Montag-, Mittwoch- und Freitagabend geht das Programm auf dem 2000 m²-Weltacker (Bushaltestelle

Neumatt) weiter: Um 19 Uhr findet ein AckerZnacht statt und um 20 Uhr kann das Wissen zu Boden (Mo), Saatgut (Mi) und Konsum (Fr) an Themen-Inputs erweitert werden. Die AckerWochen der solidarischen Landwirtschaft Nuglar Gärten sind ein sinnliches Bildungs- und Kulturerlebnis. Interessierte können sich bei Zoé Beuter (079 590 68 90) oder per E-Mail an kontakt@nuglargaerten.ch melden.

Rückblick: Eröffnung des Weltackers
Gefeiert wurde auch am Samstag, 6. Mai, zur Eröffnung des 2000 m² Weltackers. Rund 400 Interessierte haben dem Regenwetter getrotzt und sind zum Frühlingsfest nach Nuglar-St. Pantaleon gekommen. Die Sonne zeigte sich immerhin zur offiziellen Eröffnung um 11 Uhr. Unter einem grossen Kirschbaum hielten zu-



nächst Bastiaan Frich, Geschäftsleiter des Trägervereins Urban Agriculture Netz Basel und Zoé Beutler, Präsidentin der Nuglar Gärten, eine Ansprache. Sie bedankten sich bei den zahlreichen Helfern und Helferinnen, die seit November letzten Jahres mit grossem Engagement am Projekt Weltacker mitgearbeitet hatten. Auch Gemeinderat Staffan Sjögren wandte sich ans Publikum. Es sei eine grosse Chance für die Gemeinde, Austragungsort für dieses schweizweit einmalige Projekt zu sein. Anschliessend machten sich die ersten Neugierigen auf zur Erkundungstour

Inserat

KITA HOFMÄTTLI
DIE FAMILIÄRE KINDER-TAGESSTÄTTE NEBEN NUGLAR UND ST. PANTALEON

GANZTAGESBETREUUNG

OFFENE SPIELNACHMITTAGE
Freitag, 16. Juni
14:30-17:30 Uhr

KRABELGRUPPE
Montags, 9-11 Uhr

NACHMITTAGSBETREUUNG

ABHOLSERVICE
von Nuglar & St. Pantaleon

STEFANIE KLAIBER
KARIN GRÄBER
SANDRINE CASAGRANDE
URSULA RECHER

auf dem Acker – für die passende Begleitmusik sorgte dabei ein Trio der Alphorngruppe Enzian aus Nuglar. Insgesamt gibt es auf dem schweizer Weltacker zwölf Themenposten zu entdecken: Das bereits bewohnte Wildbienenhotel beispielsweise oder die faszinierende Bodenwelt. Verschiedene Pflanzenschilder auf dem Acker beantworten die Frage, welche Pflanzkulturen auf diesen 2000 m² wachsen. Neben Weizen und Mais ist das beispielsweise auch Tabak und Baumwolle. Darüber, welche Samen zu welcher Ackerpflanze gehören, lässt sich an der Saatgutkiste rätseln.

Ein lebendes Museum

Der Weltacker macht somit die globale Agrarsituation begehbar wie ein Museum. Und er zeigt auf, dass diese Themen mit jedem einzelnen von uns zu tun haben. Am grossen Eröffnungsfest in Nuglar wurde nicht nur gelernt, sondern auch gegessen, geredet und gespielt und getanzt. Auf dem Feuer kochte leckeres Urdinkel-Kernotto und Gemüsesuppe, unter dem Zelt heizten die regionalen Musikgruppen Ariane Rufino dos Santos sowie Fenikso und das Nautiluskabinett ein. Wer deshalb an der Eröffnung kaum Zeit fand sich die Posten zu lesen oder der Regen einen dennoch im Hause hielt, kann sich ab sofort selbständig einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen der Landwirtschaft verschaffen. Geführte AckerTouren werden an den AckerSamstagen (jeder 2. Samstag im Monat) angeboten und auch Touren für Gruppen können bei den Nuglar



Gärten gebucht werden. Mit diesem lebenden Museum geht es jetzt nämlich erst richtig los: In den nächsten Monaten wird es auf dem Weltacker spriessen, wachsen und erblühen.

Pflückgarten für spontanes Ernten und Probe-Abo zum Ausprobieren

Was auf dem Weltacker und auf den weiteren Feldern der solidarischen Landwirtschaft Nuglar Gärten wächst, lässt sich in den wöchentlichen Ernte-Abos kosten. Diese sind neu auch als Probeabo für einen Monat erhältlich und weiterhin als Ernte-Abo für ein Jahr.

Neu entsteht gerade auch ein Pflückgarten auf dem Gemüsefeld im Dorf

am Simmenweg. Auf dieser Parzelle können ab 12. Juni alle, die ganz frisches Gemüse für das z'Mittag oder z'Night wünschen, ihre Besorgungen direkt auf dem Feld machen. Mit Kässeli und Erntereife-Ausschilderung funktioniert der Ernte-Einkauf im Nuglar Gärten Pflückgarten selbstständig und stellt vor allem für sporadische Köche eine gute Alternative zum wöchentlichen Abo Angebot der Nuglar Gärten dar. Für diejenigen, die gerne selbst ernten möchten und gleichzeitig auch regelmässig Gemüse brauchen empfiehlt sich das Selbst-Ernte-Abonnement.

Alle weiteren Informationen finden sich auf www.nuglargaerten.ch.

Inserat

MALER EXPRESS



Wir sind ein Familienunternehmen, das speziell Privatkundschaft bedient.

Ob der Auftrag klein oder gross ist, spielt keine Rolle, er wird prompt und sauber ausgeführt.

Wenn nötig helfen wir auch beim Möbel rumschieben und nehmen auch schon mal den Staubsauger in die Hand.



MAEX-TEAM

Tel. 061 733 16 10 in Bubendorf und St. Pantaleon www.maex-team.ch





1875 – frisch geKOCHT – Uraufführung der Bühne07:

Rundum geglückte Premiere

Dorfgeschichte in Theater zu verdichten, ein eigenes Stück zu schreiben, zu inszenieren und uraufzuführen – das braucht viel Mut, Kraft und Ausdauer. Das Wagnis hat sich gelohnt! Das Stück «1875 – frisch geKOCHT» überzeugt mit einem dramatischen Stoff, mit einer grossen schauspielerischen Leistung und mit liebevoll bis ins letzte Detail gestalteten Kostümen und Bühnenaustattung.



Dramatisch türmten sich am Premièrenabend des 2. Juni am Horizont die Gewitterwolken – eine wunderbare Kulisse für die Theaterszenen, die im Pfarrhöfli und vor der Kirche in einem Scheuneneingang spielten. Das eigentliche Drama nahm auf der Bühne der eigens umgebauten Scheune seinen Lauf. Eindrücklich spielten die Schauspielenden Aufstieg und Fall der Ammannsfamilie. Die Menschen von damals tuschelten, fluchten, schlugen, liebten und träumten (von Ammerikaa!). Die Schauspielenden zauberten die ferne Vergangenheit auf die Bühne – lebendig, spannend, einfühlsam und unter die Haut gehend. Ein grosser Applaus für die Bühne07!

Die letzten Aufführungen von «1875 – frisch geKOCHT» finden am Mittwoch 14., Freitag 16. und Samstag 17. Juni statt. Zwar sind alle Plätze ausverkauft – aber warum nicht am Abend vorbeischaun und versuchen, doch noch ein Ticket zu ergattern? Es gibt immer Leute, die kurzfristig absagen ...

HANS PETER SCHMID



BILDER:
PETER ROTH UND MARTIN STAUB





Naturheilpraxis Gempfen

Anne Stoller Bongartz

Naturheilpraktikerin | Physiotherapeutin

Behandlungsangebot:

- ✿ Naturheilkundliche Beratung
- ✿ Massage (klassisch, Triggerpunkt)
- ✿ Gelenksbehandlung/ Manuelle Therapie/ Dorn Breuss
- ✿ Lymphdrainage
- ✿ Fussreflexzonentherapie
- ✿ Ernährungsberatung
- ✿ Darmsanierung/ mikrobiologische Therapie
- ✿ RESET Kiefergelenksbehandlung
- ✿ Craniosacrale Therapie i.A.

Ich berate und behandle Sie ganzheitlich. Ich freue mich auf Ihren Anruf:

077 488 79 23

www.heilennatuerlich.ch

26. ORISTALSCHIESSEN 2017

IM ROGGENSTEIN, ST. PANTALEON

Schiesszeiten:

Freitag	14. Juli 2017		17.00 - Schluss
Samstag	15. Juli 2017	08.00 - 12.00	13.00 - Schluss
Samstag	22. Juli 2017	08.00 - 12.00	13.00 - Schluss
Sonntag	23. Juli 2017	08.00 - Schluss	

Festwirtschaft:

jeweils ab 08.00 - Schluss
(ausser Freitag ab 17 Uhr)

Wir würden uns sehr über Ihren Besuch, entweder als aktive Teilnehmer/innen (nur mit Lizenz!) oder als Gäste unserer Festwirtschaft, freuen.

Schauen Sie den Schützen bei ihrem Sportwettkampf zu oder pflegen Sie mit ihnen den kameradschaftlichen Kontakt in der Festwirtschaft. Alle sind willkommen.

FELDSCHÜTZEN ST. PANTALEON

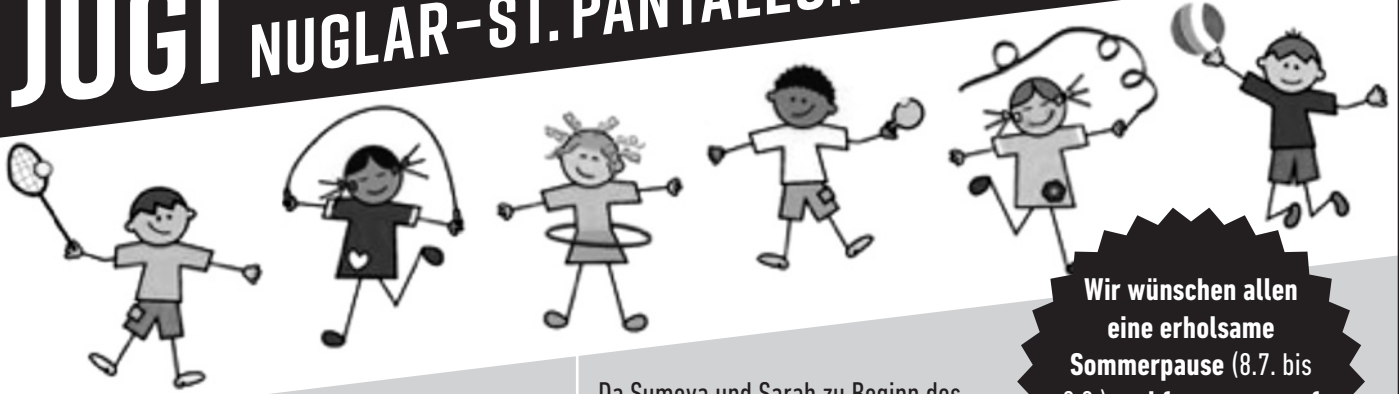
ABENDSPAZIERGANG – WARUM NICHT IN DEN ROGGENSTEIN ?

Jeweils mittwochs bis 20. September
(geschlossen: 12./19./26. Juli und 2. August)
ist unser Vereinsbeizli ab 18 Uhr im Roggenstein
für Sie geöffnet. Über einen Besuch würden sich
unser Wirteteam und der ganze Verein freuen.



FELDSCHÜTZEN ST. PANTALEON

JUGI NUGLAR-ST. PANTALEON



Liebe Eltern, liebe Kinder

Wir freuen uns Euch mitzuteilen, dass es nächstes Schuljahr weitergeht! Die JUGI wird weiterhin von Sumeya Hanafi und Sarah Baumgartner zusammen mit Lukas Gitzi als dritte Unterstützung geleitet.

NEU wird die JUGI in zwei Gruppen aufgeteilt.
Montags, 16.30 – 17.30 Uhr: JUGI 1. – 2. Klasse
Montags, 17.30 – 18.30 Uhr: JUGI 3. – 4. Klasse

Da Sumeya und Sarah zu Beginn des Schuljahres ein 4-wöchiges Praktikum absolvieren müssen, kann während dieser Zeit **KEINE JUGI** angeboten werden.

Wir danken Euch für Euer Verständnis.

«Gespörtelt» wird also ab dem 4. September 2017.

Die JUGI ist angepasst an die Schulferien und Feiertage und fällt dann ebenfalls aus. Schulinterne Ausfälle werden NICHT berücksichtigt.

Mit sportlichen Grüßen
Sumeya Hanafi, Sarah Baumgartner
und Lukas Gitzi

Wir wünschen allen eine erholsame Sommerpause (8.7. bis 2.9.) und freuen uns auf viele motivierte Kinder (ab 4. September)

Wir freuen uns auf dich
JUGI | TV Nuglar-St. Pantaleon

FITNESSCENTER NUGLAR

ABWECHLUNGSREICHE GROUP-FITNESS LEKTION AM MONTAGABEND: SOMMERPAUSE
8.7.-12.8.2017! START AM 14. AUGUST 2017 UNTER NEUER LEITUNG.

Eine Initiative des TV Nuglar-St. Pantaleon
für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Nuglar-St. Pantaleon

Zwei musikalische Veranstaltungen in der Kirche St. Pantaleon



Sonntag, 18. Juni 2017 um 16.00 Uhr

Eine kleine, leichte Pastoralmesse

1852 geschrieben von **P. Leo Stöcklin**, Pfarrer und Probst in St. Pantaleon, für den damaligen Kirchenchor St. Pantaleon.

Jetzt wieder aufgeführt von Sängerinnen und Sängern aus Chören des Verbandes für Katholische Kirchenmusik Baselland Basel-Stadt und begleitet von einem Bläserquintett.

Leitung: Alexander Schmid
Gottesdienst Bernhard Schibli und Killian Maduka

P. Leo Stöcklin berichtete 1852:

„So entstand diese Musik und gefiel so wohl, dass der alte Siegrist als Zuhörer bei der ersten öffentlichen Probe in der Kirche ausrief: **So lange Pantaleon steht, ist noch nichts so Schönes hier gehört worden.** Confiteor auch ich fühlte eine Freude und hatte einen Genuss, wie früher an der Spitze eines Orchesters nicht immer.“

Die Kirchgemeinde offeriert im Anschluss einen Apéro. Kollekte zu Gunsten des Verbandes.

KIRCHE SANKT PANTALEON

25. KONZERT von 'MUSIK KOMMT ZU IHNEN'

Sonntag 25. JUNI 2017 um 17Uhr

I Pizzicanti spielen barocke Kammermusik von G.Ph. Telemann, J.S. Bach, H. Schmelzer



I Pizzicanti

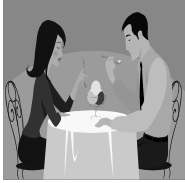
Rafael Beccera
Varoujan Doneyan
Violine
Camille Aubret
Viola
Nicola Paoli
Violoncello
Koichi Kosugi
Kontrabass
Nadja & Chani Lesaulnier
Cembalo



EINTRITT FREI - APERO - KOLLEKTE

13.06.2017 Mittagstisch

Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde
Nuglar-St. Pantaleon !



Dienstag **13.06.2017** um 11.45 Uhr Rest. Morand St. Pantaleon
 Dienstag **11.07.2017** um 11.30 Uhr Rest. Rebstock Nuglar
 Dienstag **08.08.2017** um 11.45 Uhr Rest. Morand St. Pantaleon

Telefonische **Anmeldung** bis am Samstag davor:

Christine Ehram 061/911 94 58

25.08.2017 Film & Grillabend

Wir treffen uns ab 18³⁰ h beim Rondell des Schulhauses in Nuglar zum gemütlichen
Zusammensein. Jede Familie bringt ihre Grilladen selbst mit (Grill steht bereit!)

sowie möglichst einen Salat für alle. Zudem offeriert der Frauenkreis allen
Anwesenden Kaffee und Kuchen.

Für die Kinder gibt's einen Film: Filmstart ist etwa um 20.00 h geplant

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. (Bei schlechtem Wetter im Vorraum der
Turnhalle)

16.09.2017 Frauenkleiderbörse mit Bar/Kaffee

(Helferinnen melden sich bitte bei Sandra Morand und Katia Andaloro Danke !!!)

Wann? Samstag, den 16.09.2017

Wo? in der Turnhalle in Nuglar

Was? Kleider, Schuhe, Handtaschen, Schals, Schmuck, Hüte und alles was ihr
noch so überflüssiges im Schrank findet.

Annahme der Kleider 14.00-15.00 Uhr am Samstag dem 16.09.2017 in der Turnhalle

Abholung der Ware ist ca. 21.00 Uhr vorgesehen

Auszahlung etwa 21.30 nach der Abrechnung

Wenn ihr schon eine Verkaufsnummer habt von der Kinderartikelbörse, so könnt ihr
diese auch hier verwenden. Habt ihr noch keine dann meldet euch doch bei
sandramorand@sunrise.ch oder 061/911 82 67 einfach auf AB sprechen und ich melde
mich dann bei euch

Freuen uns auf einen schönen Abend unter Mädels

Der Frauenkreis lehnt jegliche Haftung für gestohlene oder liegen gebliebene Artikel ab !!!!

Alle Verkäufer helfen beim aufräumen der Tische !!!

Bevor nicht alle Tische versorgt sind, wird keine Auszahlung gemacht. Müssen wir leider so machen
da wir immer weniger Helfer finden die bereit sind mit anzupacken. Zusammen gibt es für jeden nur zwei
bis drei Tische zum versorgen !!!



ERNTEDANKFEST SONNTAG, 27. AUGUST 2017 „ROGGENSTEIN“, ST. PANTALEON

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank mit
Pfr. Killian Maduka, Pfrn. Sari Wagner und der Musikgesell-
schaft Nuglar-St. Pantaleon

anschliessend Wirtschaftsbetrieb
Menü: Reichhaltiges Salatbuffet
 mit Steak, Bratwurst oder Klöpfer vom Grill
 Kuchenbuffet

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Römisch-Katholische Kirchgemeinde St. Pantaleon-Nuglar
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Oristal
Feldschützen St. Pantaleon

Achtung: Tellersensen und Fadenmäher verletzen Igel tödlich.

Helfen Sie, dies zu vermeiden: Suchen Sie die Arbeitsstelle gründlich ab.
Lassen Sie möglichst viel Wildwuchs stehen, es ist der Lebensraum des Igels!

 **pro igel**
www.pro-igel.ch

Nuglar

*frisch und
fründlich* **Volg**



Wir haben alles für Ihren Grillplausch:

- **Grosses Grillfleischsortiment**
- **Diverse Salate**
- **Chips**
- **Bier**

Mo – Fr: 06:00 – 19:00 Uhr

Sa: 07:00 – 18:00 Uhr

Liestalerstrasse 1 | 4412 Nuglar | Tel. 061 911 04 60 | Fax 061 911 17 27

VERANSTALTUNGSKALENDER

Tag	Zeit	Was	Ort
Juni			
14.06.2017	18.00 bis 20.00 Uhr	Obligatorische Übung Feldschützen & Schützengesellschaft	St. Pantaleon
17.06.2017		Bezirksmusiktag Musikgesellschaft	Beinwil
30.06.2017	18.30 Uhr	Sommernachtsständeli Musikgesellschaft	St. Pantaleon
Juli			
14.07.2017	17.00 Uhr	Oristalschiessen	St. Pantaleon
15.07.2017	08.00 Uhr	Oristalschiessen	St. Pantaleon
22.07.2017	08.00 Uhr	Oristalschiessen	St. Pantaleon
23.07.2017	08.00 Uhr	Oristalschiessen	St. Pantaleon
August			
12.08.2017	17.00 Uhr	Sommerplausch Pistolenklub	St. Pantaleon
23.08.2017	18.00 bis 20.00 Uhr	Obligatorische Übung Feldschützen & Schützengesellschaft	St. Pantaleon
24.08.2017	18.00 bis 20.00 Uhr	Bundesprogramm Pistolenklub	Liestal
25.08.2017	18.00 Uhr	Filmabend Frauenkreis	Nuglar
26.08.2017		Sommertreff Brauerei Herrenberg	Nuglar
27.08.2017	10.30 Uhr	Erntedankfest	St. Pantaleon
September			
16.09.2017	12.00 Uhr	Kleiderbörse Frauenkreis	Nuglar
17.09.2017		Kulinarischer Rundgang Samariterverein	Hochwald

Nächste Ausgabe: Nr. 4, Dienstag, 29. August 2017

Redaktions- und Inserateschluss: Freitag, 18. August 2017, 12.00 Uhr

Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nuglar - St. Pantaleon, Ausserdorfstrasse, 4412 Nuglar

Redaktion: Daniel Baumann, Adrian Stocker

Layout: Mirjam Wey